

**Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli Universitari**

Schanzenstr. 1 Tel 031 382 11 71 info@vss-unes.ch  
CH-3001 Bern Fax 031 382 11 76 www.vss-unes.ch

## **Verlängerung der Rekrutenschule ist ein Unsinn!**

Während der Ständerat sich bei der Reform "Armee XXI" für eine Rekrutenschule (RS) von 18 Wochen ausgesprochen hat, schlägt die sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats 21 Wochen vor.

Seit dem Fall der Berliner Mauer hat sich die internationale Lage radikal geändert, soweit, dass Russland schon fast Mitglied der NATO ist. Die Bedrohung einer Invasion der Schweiz durch eine ausländische Armee ist heute quasi inexistent. Die Schweizer Armee hat sich diesen Veränderungen teilweise angepasst dank der Reform "Armee 95". Zugleich wurde die Dauer der RS von 18 auf 15 Wochen reduziert, was den Studierenden erlaubt, ihre RS zwischen Matura und Eintritt an die Universität oder zwischen zwei akademischen Jahren zu absolvieren.

Heute würde die Reform Armee XXI die Rekrutenschulen verlängern und die diesbezüglich erreichten Fortschritte in Frage stellen. Um die Probleme der Studierenden zu lösen, wird vorgeschlagen, ihnen die Möglichkeit zu geben, die RS in zwei Teilen zu absolvieren. Diese Möglichkeit ist nur halb befriedigend, denn sie würde es verunmöglichen, die RS zwischen Matura und Studienbeginn einzuschalten. Diese Lösung wird jedoch von vielen gewählt, da dies der einzige Moment ist, in dem Studierende sich den militärischen Aktivitäten widmen können ohne zugleich mit Prüfungsterminen jonglieren zu müssen. Andererseits müsste man garantieren können, dass alle dienstleistenden Studierenden die Möglichkeit zur RS-Zweiteilung haben. Es scheint jedoch klar, dass in gewissen Bereichen die "dienstlichen Notwendigkeiten" gegenüber dieser Möglichkeit Vorrang haben würden.

Es ist klar, dass die wichtigsten Herausforderungen, die sich der Schweiz in den kommenden Jahren stellen werden, ziviler und nicht militärischer Natur sein werden. Es ist daher heute in hohem Masse an der Armee, sich anzupassen an die Verfügbarkeit der Bürgerinnen und Bürger für den Dienst. Deshalb verlangt der VSS vom Parlament, auf eine Dauer von 15 Wochen für die Rekrutenschule zurückzukommen. Um die Belastung durch Wiederholungskurse nicht zu vergrössern, muss die Anzahl Dienstage weiter reduziert werden. Und schliesslich: Die Möglichkeit, die RS aufzuteilen, ist günstig für die Studierenden, die nicht einen ganzen Sommer ihrer militärischen Ausbildung widmen können. Sie soll daher eingeführt werden.

Für den VSS:

Yves Stalder

Co-Präsident Sozialkommission VSS

Stephan Tschöpe

Co-Präsident VSS